

Schweizer Zucker in Erfrischungsgetränken

Business Event
29. Juni 2016
Brüttisellen

Mitglieder des SMS

Der SMS ist die Branchenorganisation der Mineralwasser- und Erfrischungsgetränkewirtschaft. Dem Verband gehören 16 Unternehmen an, welche sich für rund **84 Prozent der Mineralwasser-** und rund **97 Prozent der Erfrischungsgetränkeproduktion** in der Schweiz verantwortlich zeigen. Rund 20'000 Arbeitsplätze sind in der Schweiz direkt und indirekt mit ihr verbunden.

- Allegra Passugger Mineralquellen AG
- Aproz Sources Minérales SA
- Coca-Cola HBC Schweiz AG
- Coca-Cola Schweiz GmbH
- Evian-Volvic Suisse SA
- Feldschlösschen Getränke AG
- Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur
- Mineralquellen Adelboden AG
- Mineralquelle Bad Knutwil AG
- Mineralquelle Eptingen AG
- Mineralquelle Zurzach AG
- Nestlé Waters (Suisse) SA
- PepsiCo
- Ramseier Suisse AG
- Red Bull AG
- Rivella AG



Schweizer Brauerei-Verband
Association suisse des brasseries
Associazione svizzera delle birrerie
Associazion svizra da birrarias



Erland Brügger Rivella AG Präsident SMS
Jürg Burkhalter Coca-Cola HBC Schweiz AG Vize-Präsident SMS
Marcel Kreber Generalsekretär SMS
Christiane Zwahlen Kommunikation SMS Christoph Lienert Wissenschaftlicher Mitarbeiter Romy Planzer Sekretariat SMS
Mitglieder Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten: <ul style="list-style-type: none">• Allegra Passugger Mineralquellen AG• Aproz Sources Minérales SA• Coca-Cola HBC Schweiz AG• Coca-Cola Schweiz GmbH• Evian-Volvic Suisse SA• Feldschlösschen Getränke AG• Goba AG, Mineralquelle und Manufaktur• Mineralquellen Adelboden AG• Mineralquelle Bad Knutwil AG• Mineralquelle Eptingen AG• Mineralquelle Zurzach AG• Nestlé Waters (Suisse) SA• PepsiCo• Ramseier Suisse AG• Red Bull AG• Rivella AG

Dr. Markus Zemp Präsident SBV
Toni Schneider Heineken Switzerland AG Vize-Präsident SBV
Marcel Kreber Direktor SBV
Christoph Lienert Wissenschaftlicher Mitarbeiter Sonja Tanner Sekretariat SBV
Mitglieder Brauereien: <ul style="list-style-type: none">• Adler AG• Baar AG• Egger AG• Doppelleu Brauwerkstatt AG• Falken AG• Feldschlösschen Getränke AG• Felsenau AG• Fischerstube AG• H. Müller AG• Heineken Switzerland AG• Locher AG• Ramseier Suisse AG• Rosengarten AG• Rugenbräu AG• Schützengarten AG• Sonnenbräu AG• Stadtbühl AG

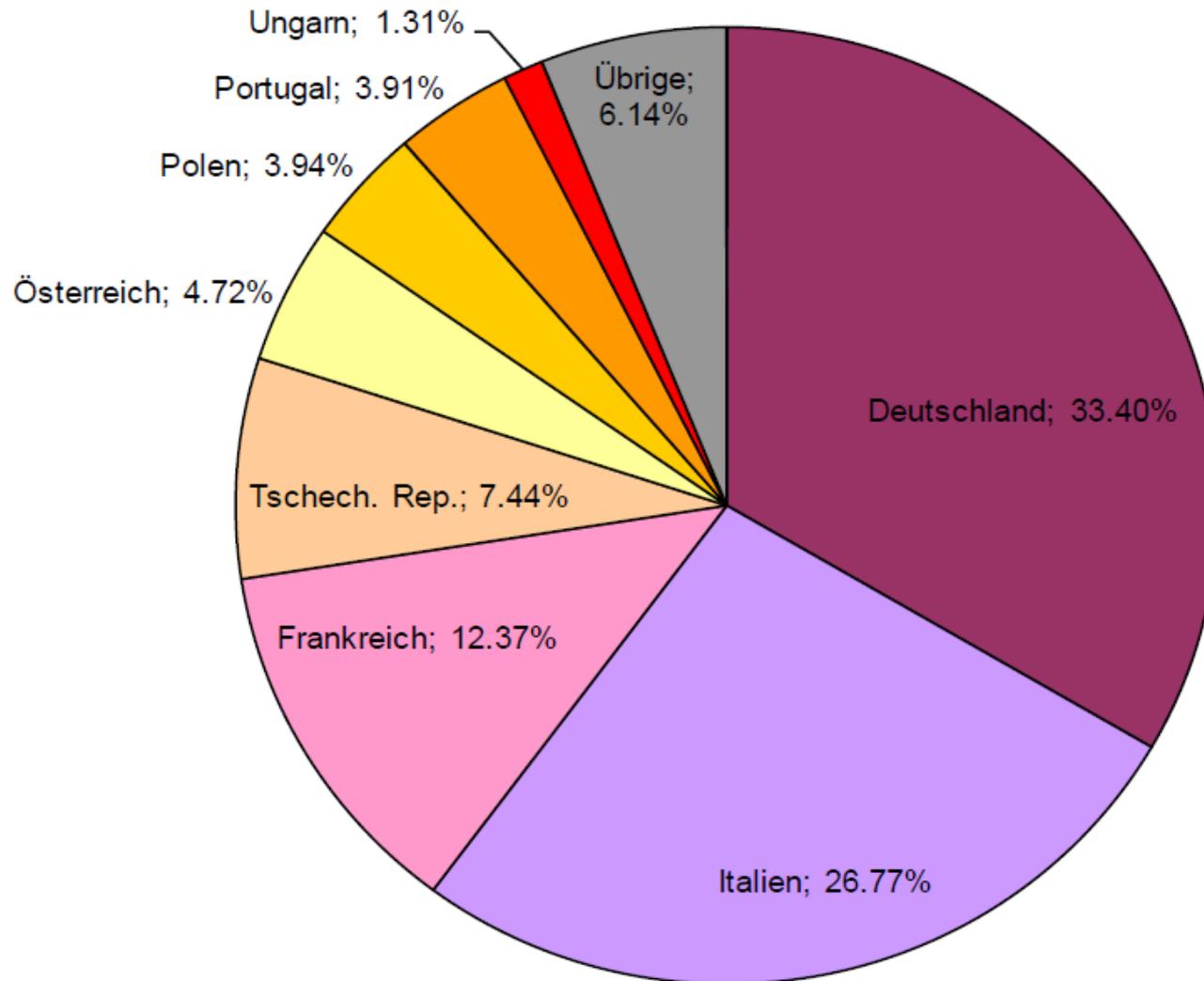
Dr. Markus Zemp Präsident SVUG
Matthias Schneider Coca-Cola Schweiz GmbH Vize-Präsident SVUG
Marcel Kreber Sekretär SVUG
Christoph Lienert Wissenschaftlicher Mitarbeiter Romy Planzer Sekretariat SVUG
Mitglieder SVUG: <ul style="list-style-type: none">• Schweizer Brauerei-Verband SBV• Verband schw. Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten SMS• Vereinigung Schweizer Weinhandel VSW• Schweizerischer Spirituosenverband SSV• Schweizer Obstverband SOV• IGORA• PET-Recycling Schweiz PRS• VetroSwiss

Erfrischungsgetränkemarkt

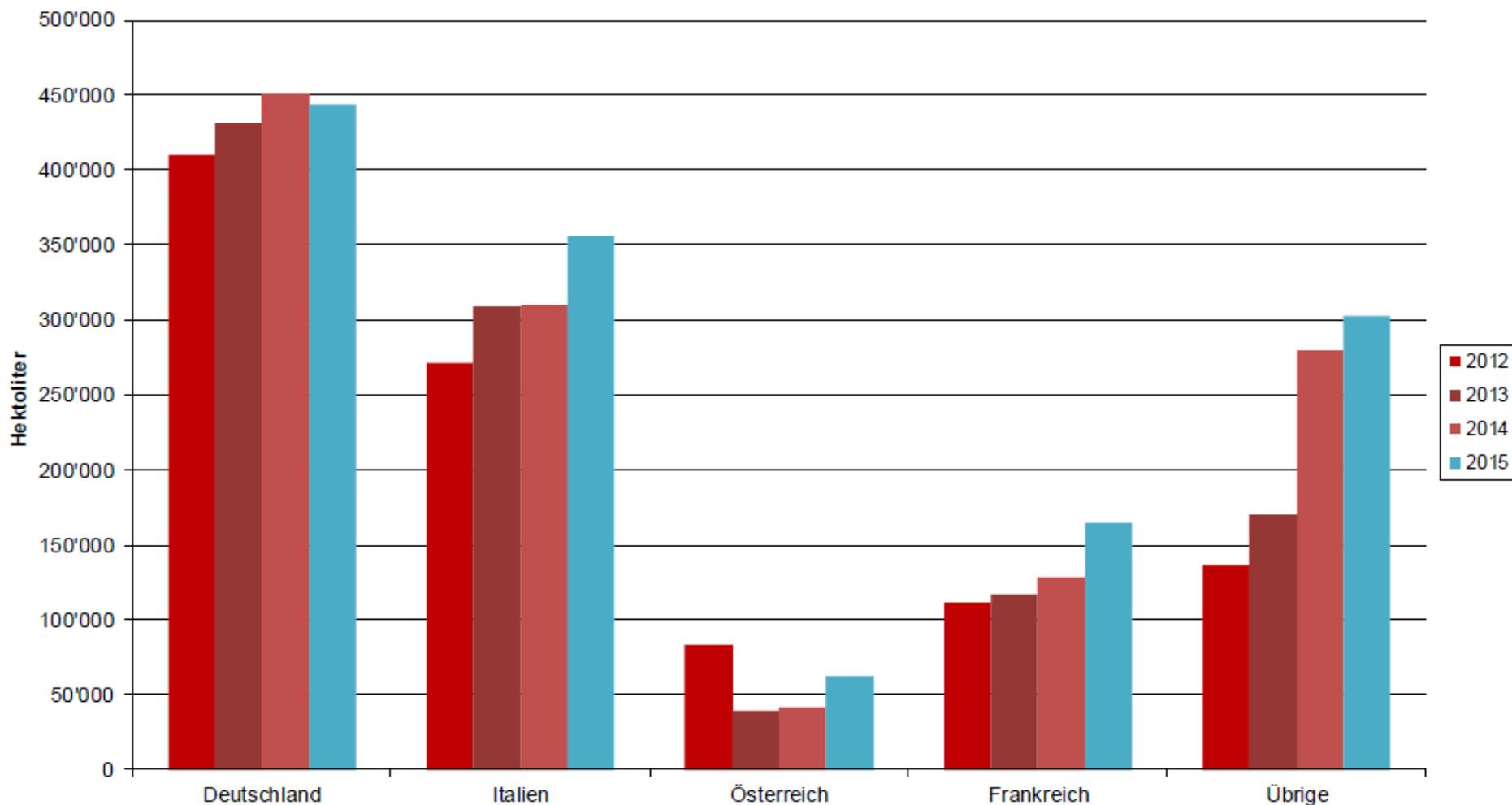
Angaben in Mio. Litern

Jahr	Produktion Schweiz ¹⁾	Exporte	Importe	Verbrauch gesamt
2015	505,8	35,3	132,9	603,4
2014	515,4	42,1	121,0	594,3
2013	549,2	39,4	106,5	616,3
2012	544,3	33,4	101,4	612,2
2011	561,7	36,4	116,3	641,6
2010	557,7	37,4	91,1	611,4
2009	574,6	43,5	67,5	598,6
2008	614,7	77,5	57,0	594,2
2007 ²⁾	620,7	72,0	56,3	605,0
2007 ³⁾	603,8	72,0	56,3	588,1
2006	618,2	72,2	54,3	600,3
2005	621,4	84,0	44,5	581,9

Herkunft EG-Importe 2015

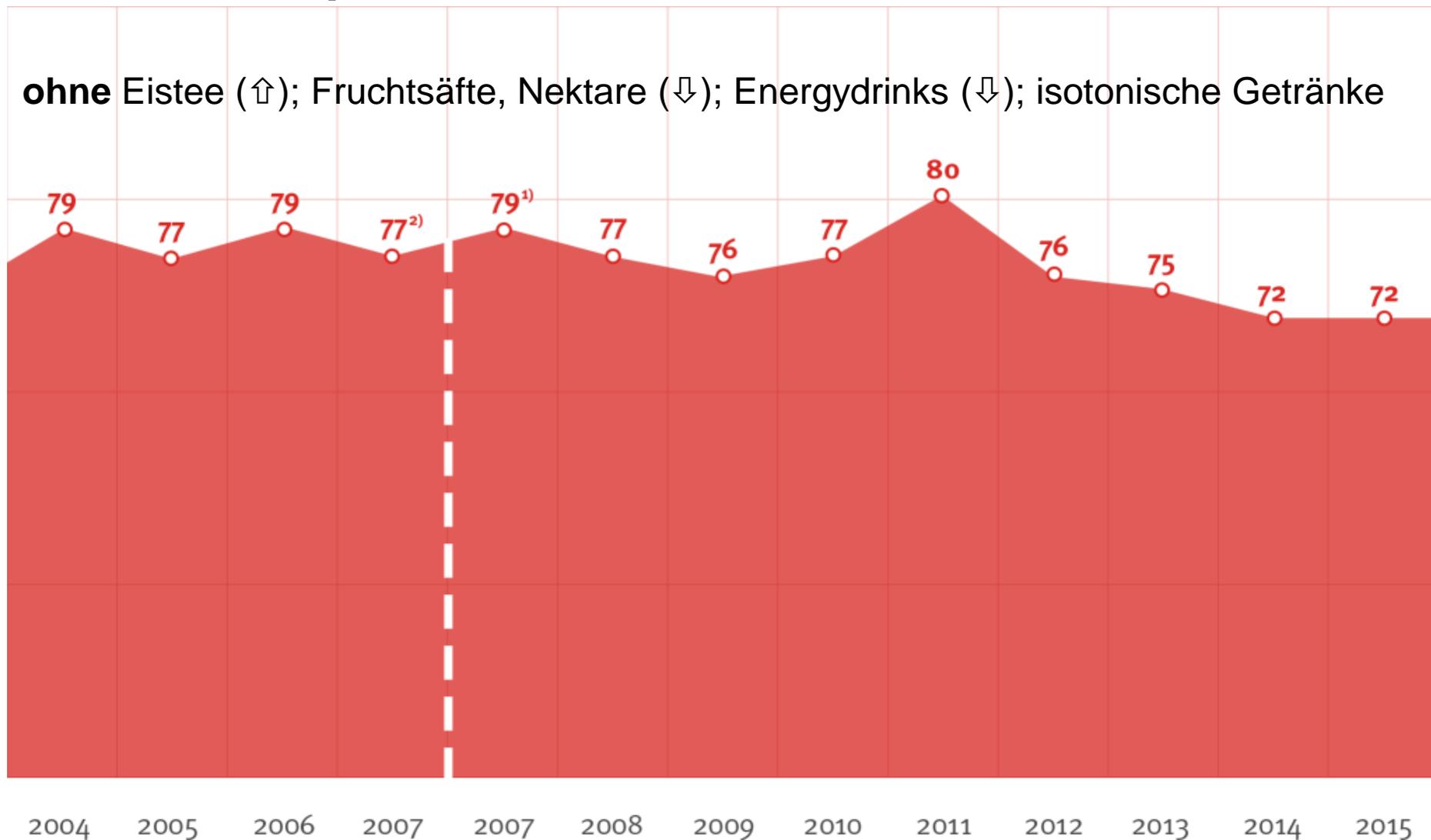


Entwicklung EG-Importe



Pro Kopf Konsum EG

ohne Eistee (↑); Fruchtsäfte, Nektare (↓); Energydrinks (↓); isotonische Getränke



Herausforderungen

Zucker in CH-Erfrischungsgetränken

Verhältnis

- Zuckerinlandverbrauch ca. 240'000 t/a
- Anteil CH-Erfrischungsgetränkeproduktion: ca. 15 – 20%

Herausforderungen

- Schwacher Euro / wirtschaftliche Unsicherheit
- Wetterverlauf
- Stagnierender bis abnehmender Konsum (2016: ↓)
- Swissness-Anforderungen
- Übergewichtsthematik ⇒ Zuckersteuer / Soda Tax

Herausforderungen

Swissness-Anforderungen

2. September 2015: Entscheid Bundesrat:

*Enthält die Rezeptur Wasser, so ist das Wasser von der Berechnung ausgeschlossen. In die Berechnung einbezogen werden darf Wasser, wenn es für ein Getränk **wesensbestimmend** ist und **nicht der Verdünnung dient**.*

(Art. 3 Abs. 3 HasLV)

Wesensbestimmend ist Wasser z.B. bei natürlichem oder **aromatisiertem Mineralwasser**. Nicht wesensbestimmend ist es hingegen z.B. bei Getränken auf Basis von Fruchtsaft. Es ist somit nicht möglich, dass Wasser, welches für die Verdünnung (bzw. Rückverdünnung) von Fruchtkonzentraten Einsatz findet, angerechnet wird.

Herausforderungen

Übergewichtsthematik

Zuckersteuer

- Immer wieder neue Diskussionen
- Aktuell: Kanton Neuenburg berät über Standesinitiative
- Gesamte Lebensmittelbranche betroffen
- Verteuerung der Lebensmittel – Hochpreisinsel

Soda Tax

- Stigmatisierung einer Kategorie
- Einführung in England angekündigt ⇒ Brexit?
- Einführung Philadelphia angekündigt ⇒ Richterspruch?
- Dänemark: aufgehoben – wirkungslos, Einkaufstourismus ↑
- Mexiko: marginale Wirkung: minus 6 kcal/Tag/Person



Marcel Kreber,
Generalsekretär des
Verbands Schweizerischer
Mineralquellen und Soft-
Drink-Hersteller zvg

Der Verbands Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS), wehrt sich deshalb gegen eine Zuckersteuer in der Schweiz. Generalsekretär Marcel Kreber sagt, zu Übergewicht komme es vor allem wegen unausgewogener Ernährung und zu geringer körperlicher Betätigung.

Mehrheit der Kalorien nicht aus Erfrischungsgetränken

Der schwarze Peter gehöre nicht den Erfrischungsgetränken zugeschoben: «Erfrischungsgetränke machen in Europa weniger als drei Prozent der durchschnittlichen täglichen Kalorienzufuhr aus», sagt er.

Dass eine Steuer Wirkung zeigen könnte, sieht man am Beispiel Mexiko. Forscher haben herausgefunden, dass die Preiserhöhungen tatsächlich dazu geführt haben, dass weniger Süssgetränke konsumiert wurden.

Eine Besteuerung von gezuckerten Getränken sei dennoch unfair, sagt Kreber. Solche Vorstösse würden «vor allem auch einkommensschwächere Haushalte belasten, ohne die öffentliche Gesundheit zu verbessern».

Publiziert am 21.03.2016 | Aktualisiert am 21.03.2016

Herausforderungen

Übergewichtsthematik

- the real thing vs. Reformulierungen
- kalorienreduzierte und kalorienarme Erfrischungsgetränke als Alternative
- Aber: auch diese Getränke im Visier (Gewöhnung an Süßes, Säure schlecht für Zähne)

Die Schweizer Mineralwasser- und Soft-Drink-Produzenten unterstreichen als Anbieter hochwertiger und sicherer Getränke, dass es an sich keine „guten“ oder „schlechten“ Lebensmittel und Getränke gibt, sondern nur eine gute oder schlechte Ernährungsweise bzw. einen mehr oder weniger gesunden Lebensstil insgesamt.

Kontakt

Marcel Kreber
lic. iur.
Generalsekretär

Verband Schweizerischer Mineralquellen
und Soft-Drink-Produzenten (SMS)
Engimattstrasse 11
Postfach 2124
8027 Zürich

+41 44 221 21 84 (Zentrale)

+41 44 211 62 06 (Fax)

+41 79 650 48 73 (Mobile)

marcel.kreber@getraenke.ch

www.getraenke.ch

www.mineralwasser.ch

www.erfrischungsetraenke.ch